



Übergang Schule – Beruf

OloV schafft Standards – die Regionen schaffen Qualität

Auftaktveranstaltung

Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle Höchst, **21. Februar 2008**

Forum 2: **Der Übergang von der Schule in den Beruf
aus der Sicht eines
Ausbildungsverantwortlichen**

Kay-Henric Engel

Leiter Berufsausbildung
B. Braun Melsungen AG



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds





Demografischer Wandel

Auswirkungen / Veränderungen

- Eine veränderte Altersstruktur führt zu einer erheblichen Verringerung derer Ausbildungsbevölkerung
 - in Deutschland: Gruppe der 17- bis 25-Jährigen **2004 7,7 Mio.**
sinkt auf 2030 6,2 Mio. - 19,7%
- neue Herausforderungen bei der Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs der Wirtschaft
- massive Auswirkungen auf die Personalstruktur der Unternehmen
- neue Anforderungen an das Aus- und Weiterbildungsverhalten der Beschäftigten und an die Aus- und Weiterbildungspolitik der Unternehmen



Demografischer Wandel zukünftige Herausforderungen

- Die demografische Entwicklung bringt weniger (gute) Bewerber/innen;
-> alle Ressourcen und Fähigkeiten junger Menschen müssen daher zukünftig ausgeschöpft werden
-> leistungsstarke Jugendliche wenden sich verstärkt Hochschulen und dualen Ausbildungsgängen zu
- Anforderungen der Arbeitswelt steigen; in vielen Bereichen ist ein hohes Ausbildungsniveau nötig, zugleich müssen auch Leistungsschwächere integriert werden
- Qualifikationsanforderungen ändern sich permanent;
Lebensbegleitendes Lernen wird immer wichtiger
- Die technologische Entwicklung und die Komplexität der Aufgabengebiete sowie -stellungen erfordert gut ausgebildete Fachkräfte in Wirtschaft und Handwerk
- Matching und Vermittlung müssen daher frühzeitig und gezielt sein und sich einerseits an den Voraussetzungen der Jugendlichen und andererseits am Fachkräftebedarf der Betriebe orientieren



Demografischer Wandel

B. Braun übernimmt gesellschaftliche Verantwortung

■ Steigerung der Ausbildungsplätze

in Melsungen	von 257	in 2003	auf 306	in 2007	19 %
in Deutschland	von 466	in 2003	auf 632	in 2007	36 %

- Bau eines neuen Ausbildungszentrums in Melsungen
- Steigerung der techn. Ausbildungsplätze bis auf 40 % in den nächsten 5 Jahren

■ Kooperationen / Partnerschaften mit Schulen

Praktikaangebote, Coaching von Schülerfirmen, Berufsinfoangebote, Lehrerfortbildung, regionales Netzwerk ‚Jugend hat Zukunft‘, etc.

■ Übergangmanagement Schule-Beruf

Initiator des Schulpiloten ‚*Übergangmanagement Schule-Beruf*‘ im Schulamtsbezirk Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg, - ‚*Übergangsbüro Schule-Beruf*‘ in Melsungen
- Maßnahme ‚Vertiefte Berufsorientierung‘ in Kooperation mit BA und Schule



Akquise / Vermittlung

Jugendliche brauchen Unterstützung und Begleitung

- Notwendige Sicherheit erlangen beim
 - persönlichen Bewerbungsmanagement durch professionelle Bewerbungstrainings
 - 1 X 1 der Umgangsformen und Geflogenheiten durch individuelle Förderung
 - Auswählen von Berufen und weiterführenden Schulen im Prozess der Berufsorientierung und der -vorbereitung
- Anlaufstelle für individuelle Beratung, Hilfestellung und Begleitung im Vermittlungsprozess
- Kenntnisse und Erfahrungswerte über eigene Stärken und persönliche Fähigkeiten erhalten
- Transparenter, regionaler Praktikums- und Ausbildungsmarkt unter anderem durch Informationen der vermittelnden Stellen



Akquise / Vermittlung

Qualitätsstandards bei B. Braun

Basis: **„gemeinsamer Wille“**
getragen von: **Kompetenz - Vertrauen - Zuverlässigkeit –
Glaubwürdigkeit - Nachhaltigkeit**

- Verbindliche Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Ausbildungsmarkt-Akteuren – schaffen von ‚WIN–WIN Situationen‘
- Transparentes Angebot von Praktika- und Ausbildungsplätzen
- Jugendliche stehen im Mittelpunkt unseres Handelns
- Praktika ermöglichen und unterstützen den fachlichen und persönlichen Berufsfindungsprozess
- Gegenüber den Jugendlichen und der Region sehen wir uns gesellschaftlich verpflichtet



Akquise & Vermittlung ,Übergangsbüro Schule-Beruf' in Melsungen



Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf



**Förderverein
für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.**

Übergangmanagement Schule-Beruf in Melsungen Initiative »KRASS«





Akquise / Vermittlung 'Übergangsbüro Schule-Beruf' in Melsungen



**Jugend
trifft Erfahrung**

„Was kann ich?
Was will ich?“

Schule

KRASS: KOMPETENT REALE AUSBILDUNGSWEGE SUCHEN UND SICHERN

Beruf

Betrieb





Die **ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen** informieren, beraten und unterstützen

Schulen

- bei der Kontaktvermittlung zu Betrieben und regionalen Ausbildungsmarkt-Akteuren
- Übergangsmanager/innen
- Lehrkräfte im Bewusstsein für Veränderungsprozesse in der Arbeits- und Berufswelt

junge Menschen

- bei dem Ausbildungsreifeprozess
- der Berufsorientierung
- der Berufswahl
- der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche

Betriebe

- bei der Bewerbersuche
- Bewerberauswahl
- Ausbildungs- / Praktikumsplatzbesetzung

„Was kann ich?
Was will ich?“

Schule

Die Aufgaben

- Hilfestellung bei der Ausbildungs- und Praktikumsplatz- bzw. Bewerbersuche
- Berufsfindungsprozesse der Jugendlichen anregen, partnerschaftlich begleiten und unterstützen
- Beratung und Mentoring für Betriebe sowie Schülerinnen und Schülern
- Koordination der Netzwerkpartner bzw. Ausbildungsmarktakteure und deren Angebote
- Koordination und Akquisition von Praktikaressourcen
- Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Übergangsmanager/innen und Arbeitscoaches der Schulen, Betriebe, ehrenamtliche Mentoren, die Agentur für Arbeit und Eltern
- Zusammenarbeit mit Übergangsmanager/innen und Arbeitscoaches der Schulen, Schülerinnen und Schülern, Betrieben, der Agentur für Arbeit sowie Eltern

KRASS: KOMPETENT REALE AUSBILDUNGSWEGE **SUCHEN UND SICHERN**
Beruf

Betrieb





Die Ziele

- Förderung der Beschäftigungs- und Ausbildungsfähigkeit junger Menschen
- Schaffung eines regionalen transparenten Ausbildungs- und Praktikamarktes
- Aufbau eines regionalen Kommunikations- und Kontaktnetzwerks
- Schaffen von vielfältigen Bildungs- und beruflichen Orientierungsangeboten zur bestmöglichen Förderung und Entwicklung aller Jugendlichen
- Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, eine Region mit Perspektiven für junge Menschen entwickeln, die als Fachkräfte von morgen den Betrieben zur Verfügung stehen
- Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität in der Region erhalten und fördern
- Durch nachhaltige Dokumentation mehr Transparenz in Bildungswege junger Menschen schaffen

Initiative »KRASS«





Akquise / Vermittlung

Diese Punkte sind wichtig

- Die Zusammenarbeit der regionalen Ausbildungsmarkt-Akteure **muss partnerschaftlich** und **vertrauensvoll** im Interesse der Jugendlichen erfolgen
- **Stärken** der Jugendlichen individuell herausarbeiten und **fördern** statt Defizite suchen, finden und aufzeigen
- Berührungsängste, Konkurrenzgedanken müssen abgebaut werden
- Jeder Prozesspartner trägt mit seiner Kompetenz **gleichberechtigt** zum gemeinsamen Erfolg bei
- Netzwerke sind **erforderlich** und das Ergebnis eines **stetigen Entwicklungsprozesses**